

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1784-31.12.1784

6. - 10. März 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171190

[illegible]

Dr. B. Martin, Bruder meines lieben Vaters, und gewisser Zeit in Hospital, da
früher Abreise. Das hier war ein Aufbruch, hatte aber ein gutes Ende genommen, und
war bei sehr schwer, und wollte es mit der Zeit der Zeit nehmen, wie es auf sich
ist, und von ihm ein Briefchen von seinem Vater, wie es Abreise, und auch ein Briefchen
nicht gegeben. Auch ist gleich, ist jetzt wieder in der Stadt. Liebe gesendet, wenn ich es
willigst sein

[illegible]

2) 10^{te} In Serweikaren, mit einem Luth., aus dem Marraner-Lande hat die Catecheten er-
grüßt, ihn ohne mit der Pf. Schrift vorzulegen, da ihnen kein Actus, 17. golden worden.
Sie haben die Befehl des Meines gerufen, mit dem, als ein Luth., wie es den Tadel der
goldenen, zu grüßen, zu grüßen, das in voraussetzt, dass er ihnen die Befehl sehr bezeugt.

